

---

**PROJEKT: MARKDORF BISCHOFSSCHLOSS, ZUKUNFT IM BESTAND (ZiB)  
6. ARBEITSGRUPPEN-SITZUNG 12.05.2021**

Auf Einladung der Stadtverwaltung ist die Arbeitsgruppe am 12.05.2021 in der Stadthalle, Nebenraum, zu ihrer 6. Sitzung zusammengekommen. Teilnehmer:

Stadtverwaltung Markdorf	-	Herr Bürgermeister Riedmann Herr Lissner, AL Finanzen Herr Schleger, AL Bau
Gemeinderat Markdorf	-	Herr StR Achilles –per Video zugeschaltet- Herr StR Bitzenhofer Herr StR Haas Frau StRätin Mock Herr StR Mutschler
Bürger	-	Herr Sondermann, Initiative Bischofsschloss -Herr Beck hat sich entschuldigt-
Wissenschaftliche Begleitung	-	Frau Halder-Hass, ComPlan
Projektbegleitung	-	Herr Gustke, StadtLandPlan GmbH+Co.KG (SLP)

Die Sitzung wird unter Beachtung der geltenden Corona-Regeln durchgeführt. Alle Anwesenden tragen Masken, jeder sitzt alleine an einem Tisch, die Abstände sind eingehalten.

Zu Beginn der Sitzung begrüsst Herr Bürgermeister Riedmann die heutigen Gäste, Frau Halder-Hass und Herrn Hörrmann. Er dankt beiden für das Interesse am Projekt Bischofsschloss und ihren Besuch in Markdorf

## 1. INFORMATION ÜBER ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Frau Halder-Hass informiert die Arbeitsgruppe über Inhalt und Ablauf der virtuellen Veranstaltung Mitte April zum Erfahrungsaustausch mit allen beteiligten Modell-Kommunen. Dabei geht es in allen Fällen um Schlüsselgebäude für die jeweiligen Kommunen, deren Belegung wichtige Impulse liefert und ausstrahlt auf die Stadtentwicklung und die Bürger. Die Modelle sind unterschiedlich hinsichtlich ihrer Grösse, ihre ursprünglichen Nutzung und ihres baulichen Zustandes; dabei wurden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Schon jetzt ist

ablesbar, dass es künftig meist eine Mischnutzung sein wird und sein muss, um zu einer wirtschaftlichen Tragfähigkeit zu kommen. Dass hierüber und über die Umsetzung in Markdorf Konsens zwischen allen Beteiligten erzielt wurde, zeichnet das Modellprojekt Bischofsschloss aus.

Der nun von Stadt und Projektbegleiter bis Ende Juni zu erarbeitende Abschlussbericht wird von ComPlan ausgewertet und fliesst in deren Gesamt-Forschungsbericht an den Bund ein. Über ihren eigenen Abschlussbericht kann die Stadt frei verfügen, z.B. auch veröffentlichen.

Frau Halder-Hass gibt dann noch einen Ausblick auf das in Vorbereitung befindliche grosse Investitionsförderungs-Programm des Bundes, das im September aufgelegt werden soll. Einzelheiten sind zwar nicht bekannt, wenn einzelne Massnahmen oder Projekte der Stadtentwicklung zu diesem oder anderen künftigen Programmen „passen“, kann die Beteiligung an dem ZiB-Modell für Markdorf durchaus von Vorteil sein – dies kann als Chance gesehen, nicht aber als Förderzusage verstanden werden!

## 2. INFORMATION: DAS LAND BAWÜ ÜBERNIMMT NICHT

Die Stadt hat wegen der im Rahmen der früheren Bürgerbeteiligung und nun wieder in der Arbeitsgruppe zum ZiB-Projekt aufgekommenen Idee, dem Land BaWü das Bischofsschloss anzutragen zur Nutzung als Akademie, Forschungs- und/oder Fortbildungseinrichtung, Kontakt mit der Staatliche Schlösser und Gärten (SSG), Anstalt des öffentlichen Rechts, Kontakt aufgenommen. Deren Geschäftsführer, Herr Hörrmann, nimmt dazu heute ausführlich Stellung:

Das Land übernimmt/kauft solche Anwesen nur zur Erfüllung seiner Aufgaben. Eine solche wird im Falle Bischofsschloss nicht gesehen. Für eine kultur-touristische Attraktion ist es nicht funktional, die erreichbare Besucherzahl ist viel zu gering. Für einen eigenen Bedarf des Landes kommt eine Übernahme schon deswegen nicht in Frage, weil der notwendige bauliche Aufwand nicht absehbar ist und das Land deshalb eher selbst bauen und in einen Neubau investieren würde. Tatsächlich hat das Land auch keinen Raumbedarf, der an einem Standort wie Markdorf zu erfüllen wäre: Das Land hat zunehmend mit Leerstand in anderen, auch attraktiveren Gebäuden zu kämpfen, so z.B. in Salem, in Schussenried und demnächst in Ochsenhausen, Neresheim, Maulbronn usw.. Auch auf dem Gebiet der Forschung, Lehre, Fortbildung werden keine Möglichkeiten gesehen: Dort stehen die Zeichen nicht auf Expansion, eher auf Reduzierung und Konzentration auf die Kernstandorte in grösseren Städten.

Ergebnis: Für das Bischofsschloss gibt es keine realistische Chance auf eine Übernahme durch das Land. Dasselbe gilt wohl für den Bund, so Herr Hörrmann.

In diesem Zusammenhang informiert SLP über die Anfrage bei Unis und FHs: Nur ganz wenige Rückmeldungen, alles Absagen – keine Chance.

Auch Herr Sondermann informiert, dass seine Anfrage beim BMBau ohne jede Reaktion blieb.

## 3. WEITERARBEIT

Nach dieser Information wird davon ausgegangen, dass nur eine Markdorfer-Lösung weiterführend ist, mit dem Ziel einer Mischnutzung. In der 5. Arbeitsgruppen-Sitzung wurde dem Verfahrensvorschlag zugestimmt: „Wenn örtlich Konsens über die von der Arbeitsgruppe entwickelten Ziele zu Programm, Nutzungen und Privatisierung erzielt ist – also in

Abstimmung mit der Bürgerschaft und im Gemeinderat – soll eine Ausschreibung im Sinne einer „Konzeptvergabe“, hier also: „Konzeptausschreibung“ als Arbeitstitel, erfolgen.“

Dies wird heute nochmal bestätigt: Die drei Themenbereiche Hotel, Mischnutzung, Verkauf im Ganzen oder nur Teile davon, werden in **einer** Ausschreibung als alternative Lösungs-/Angebotsansätze auf den Markt gebracht werden.

Ebenso wird heute dem vorgesehenen Verfahrensablauf bis zur Ausschreibung zugestimmt:

1. Erarbeitung des Abschlussberichts zum ZiB-Projekt (parallel zu folgender Nr. 2)
2. Öffentlichkeitsveranstaltung, wohl virtuell, zeitnah. Vorbereitungen laufen.
3. Ergebnisse aus dieser Veranstaltung werden gemeinsam in der Arbeitsgruppe diskutiert und formuliert für Vorschlag/Vorlage an Gemeinderat.
4. Beratung im Gemeinderat im Juli oder September 2021 – abhängig wann Öffentlichkeitsveranstaltung durchgeführt werden kann.

Stuttgart, 15.05.2021

SLP

A.Gustke

---

VERTEILER:

1. An alle Mitglieder der Arbeitsgruppe
2. ComPlan, Frau Halder-Hass und Frau Fuchs zur Kenntnis.